



Da ist der Arbeitsvertrag. Glückliche Gesichter bei Waltraud Streit von der Stadt Böblingen (von links), Lehrerin Ingrid Hertenstein, Sina Müller (Name geändert), die jetzt bei Birgit Sieber und Rosemarie Kanzler in der Kindertagesstätte unbefristet arbeiten darf. Bild: Lang

# Traumberuf trotz Handicap

**Dagersheim:** 19-Jährige mit geistiger Behinderung darf in Kindertageseinrichtung unbefristet arbeiten

Von unserer Mitarbeiterin  
Eva Lang

**Der 1. April ist für Sina Müller (Name geändert) ein ganz besonderer Tag: Sie darf trotz geistiger Behinderung in der Kindertageseinrichtung (Kita) Ostelsheimer Straße in Dagersheim arbeiten und das mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag.**

Sina Müller, 19 Jahre alt, ist glücklich. Sie darf mit Kindern arbeiten und das mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag. Das ist nicht selbstverständlich: Sina Müller ist geistig behindert. Was ihr am meisten Spaß macht in der Kita Ostelsheimer Straße? „Alles. Vor allem, dass ich einfach bei den Kindern sein kann“, sagt sie.

Dass sie heute den Arbeitsvertrag in den Händen halten kann, hat sie dem Schulversuch Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) an der Mildred-Scheel-Schule in Böblingen zu verdanken.

Seit September 2011 lernte sie bei Lehrerin Ingrid Hertenstein, wie sie sich im Alltag und in der Berufswelt selbstständig zurecht finden kann. Beispielsweise den Umgang mit Geld, pünktlich zu sein oder einfach

bloß, Kindern beim Schuhe anziehen zu helfen.

So konnte Sina Müller sich selbstständig auf die Suche nach einem Praktikumsplatz machen. In der Kindertagesstätte Ostelsheimer Straße in Dagersheim hat man sich sehr über Sina Müller gefreut, so das Leitungsteam, Birgit Sieber und Rosemarie Kanzler: „Sie hat bei uns offene Türen eingetornt.“

Zu Beginn hat Sina Müller gelernt, das Frühstück zu betreuen. Inzwischen kann sie fast alle Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich übernehmen, wie Wäsche waschen, die Geschirrspülmaschine ein- und ausräumen oder die Betten beziehen.

## Der Obstteller wird zum Smiley

So ist Sina Müller eine große Entlastung für alle Erzieherinnen, die sich vermehrt ihren pädagogischen Aufgaben widmen können: „An den Tagen, an denen sie in der Schule war, hat sie uns gefehlt“, sagt die stellvertretende Kita-Leiterin Birgit Sieber. Aber nicht nur den Erwachsenen, auch den Kindern fehlte Sina Müller, wenn sie in der Schule war. Besonders beliebt seien ihre Mittagssnacks, die sie immer besonders

kreativ auf den Tellern anrichtet. Da wird der Obstteller zum Smiley. Das ist auch eine ihrer Lieblingsaufgaben.

Das Kita-Team weiß, auch die Eltern der Kinder sind begeistert, dass Sina Müller jetzt fest in dem Kindergarten arbeitet. Im Team ist sie inzwischen fest integriert. Man kennt ihre Stärken und weiß, wobei sie noch Hilfe benötigt.

Ihr Praktikum hat die 19-Jährige nicht nur in Dagersheim absolviert. Nach einem Jahr in der Kita Ostelsheimer Straße war sie auch im Galgenberg-Kindergarten in Böblingen. „Es ist wichtig, dass sie auch mal aus ihrer geschützten Umgebung herauskommen kann“, sagt ihre Lehrerin Ingrid Hertenstein. Im BVE hat Sina Müller zwar viel gelernt, sie braucht immer noch Hilfe, ist aber jetzt in der Lage ihre Aufgaben selbstständig und verlässlich zu erledigen.

Weil das Projekt für alle ein Erfolg war, wurde extra für Sina Müller eine Stelle geschaffen, auf die sie sich beworben und die sie auch bekommen hat. Unterstützung hierfür gab es auch vom Integrationsfachdienst. Jetzt ist Sina Müller die erste BVE-Absolventin, die trotz geistiger Behinderung in Böblingen einen Arbeitsvertrag in einer Kindertageseinrichtung in der Tasche hat.